

# MÜNCHEN ODER MAILAND – WEN SEHEN ITALIENER AUS PADERBORN VORN?

Bayern gegen Inter, Deutschland gegen Italien, Weißwurst gegen Pizza – das Champions-League-Finale elektrisiert: Am

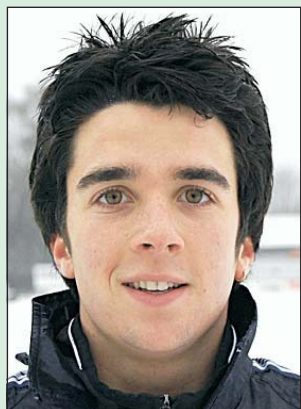
Samstagabend um 20.45 Uhr wird in Madrid das Endspiel um den größten Titel im europäischen Vereins-Fußball angepfiff-

ten. Millionen Zuschauer drücken beim Kampf um die Krone in der Königsklasse im Stadion oder vor dem Fernseher (19

Uhr, Sat.1) die Daumen. Und mit wem halten es italienische Sportler aus Paderborn? Wer hat die Nase vorn? **Christian Bröder**



Giuseppe Martina  
41, Geschäftsführer,  
SV Sande Azzurri '78:



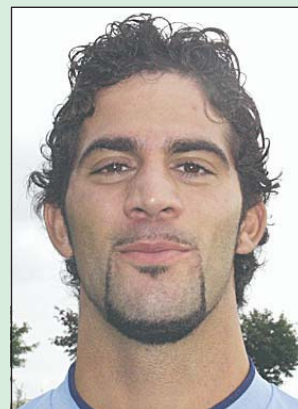
Luca D'Angelo  
18, Stürmer,  
Delbrücker SC:



Antonio Di Salvo, 30,  
Angreifer (vereinslos),  
zuletzt SV Kapfenberg:



Gaetano Manno  
27, Angreifer,  
SC Paderborn:



Marco Cirrincione  
31, U-13-Trainer,  
SC Paderborn:

»Ich fühle mich immer als Italiener, auch wenn ich mittlerweile nun schon 34 Jahre in Deutschland lebe. Geboren bin ich in Lecce und deswegen auch eher für Internazionale Milano. Sie dürfen den starken Bayern keine Freiräume lassen. Aber wenn sie so spielen, wie im Halbfinale gegen den FC Barcelona, dann gewinnen sie auch die Champions-League. Mein Tipp? Ich glaube, dass es 2:1 für Inter Mailand ausgehen wird.«

»Inter natürlich! Ich drücke Mailand die Daumen. Es geht ja nicht nur um die Teams, sondern indirekt auch um Deutschland gegen Italien und den vierten Startplatz für die Champions-League. Deswegen halte ich es mit den Blauen, und weil meine Eltern Italiener sind und ich öfter in der Heimat bin. Inter hat eine kompakte und stabile Abwehr, hält den Bayern stand und gewinnt durch ein Kontertor von Diego Milito mit 1:0.«

»Als ehemaliger Bayern-Spieler bin ich in Madrid live dabei. Der Klub hat mich eingeladen. Ich schaue mir das Finale mit ein paar Mitspielern aus der Saison 2001 an. Bernabeu-Stadion, eine italienische Mannschaft, eine deutsche Mannschaft und ein attraktives Spiel – da passt einfach alles zusammen. Ich bin zwar Italiener, drücke aufgrund meiner Vergangenheit aber den Bayern die Daumen. Ich glaube, der FCB siegt 1:0.«

»Eigentlich bin ich ja Juve-Fan, mag Mailand nicht besonders und bekomme mit befreundeten Inter-Anhängern immer wieder Stress. Aber diesmal halte ich zu den Blauen. Ich bin zwar in Hagen in Westfalen geboren, aber meine Eltern kommen aus Sizilien. Ich fühle mich mehr als Italiener. Inter gewinnt, da es die stärkere Defensive hat, aber trotzdem vorne Nadelstiche setzen kann. Mein Tipp: Diego Milito macht das 1:0.«

»Mein Vater Filippo kommt zwar aus Sizilien, ich bin aber eigentlich Deutscher – und leidenschaftlicher Bayern-Fan, trotz italienischer Wurzeln. José Mourinho ist zwar ein Taktik-Fuchs und Inter längst nicht so defensiv, wie es das Boulevard-Klischee behauptet, aber Deutschlands neue Nummer eins, Jörg Butt, wird kein Tor zulassen. München gewinnt nach Verlängerung 1:0. Arjen Robben packt nochmal einen aus.«